

RINGVORLESUNG 2020

Transformation unserer Welt
Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

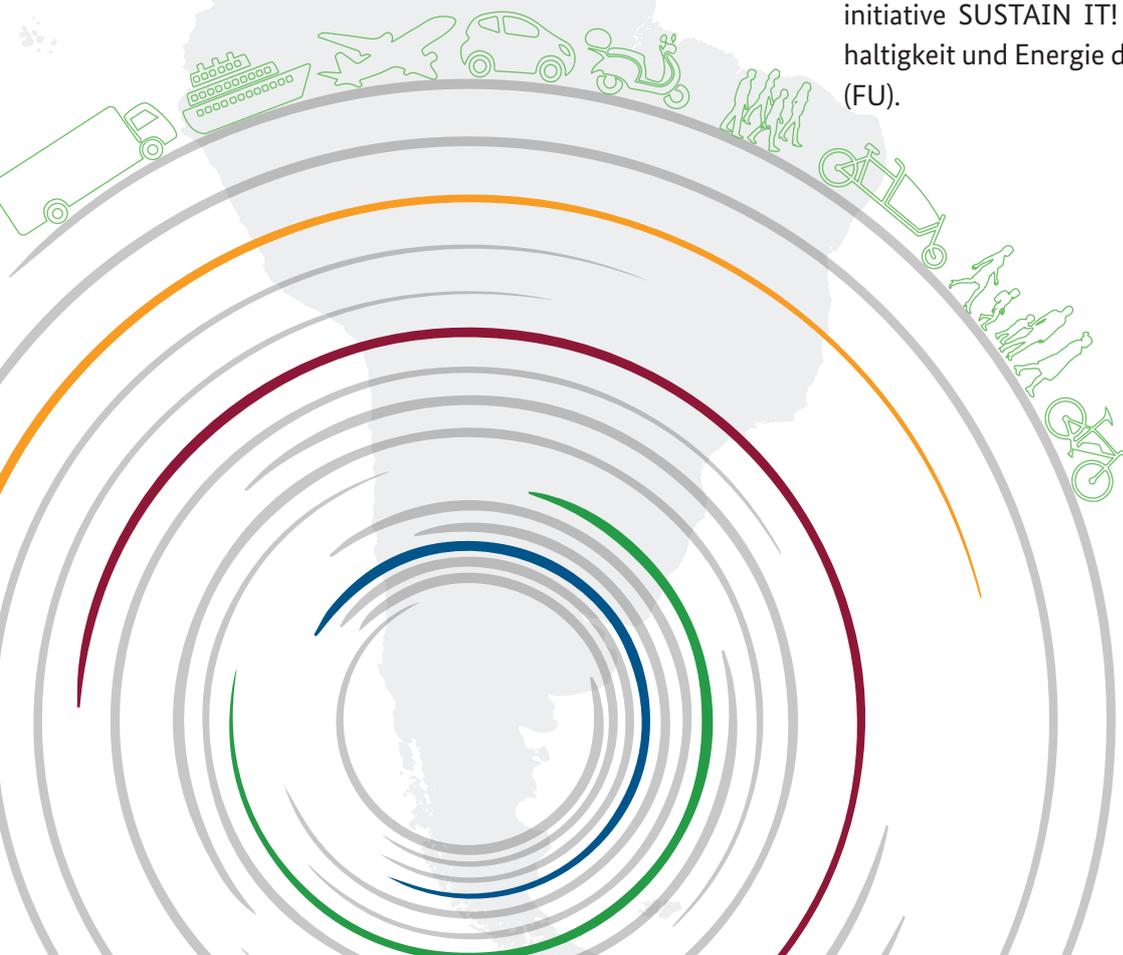
Nimmt nachhaltige Mobilität endlich Fahrt auf?



Über die Agenda 2030 und die Ringvorlesung

Im September 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft in New York die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Sie enthält 17 ambitionierte Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die unteilbar sind und einander bedingen. Die SDGs richten sich an alle Staaten dieser Welt und berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziales, Umwelt und Wirtschaft.

In welcher Form die Agenda 2030 mit Leben gefüllt und die Ziele in die Praxis umgesetzt werden können, ist Leitthema der jährlich stattfindenden Ringvorlesung **„Transformation unserer Welt – Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“**. An sechs Abenden stellen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit ihre Perspektiven zu einem Teilaspekt der Agenda 2030 vor. Die digitale Ringvorlesung 2020 widmet sich dem Thema „Nachhaltige Mobilität“. Sie ist eine Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Engagement Global gGmbH, der Nachhaltigkeitsinitiative SUSTAIN IT! und der Stabstelle Nachhaltigkeit und Energie der Freien Universität Berlin (FU).



Ringvorlesung 2020: Nimmt Nachhaltige Mobilität endlich Fahrt auf?

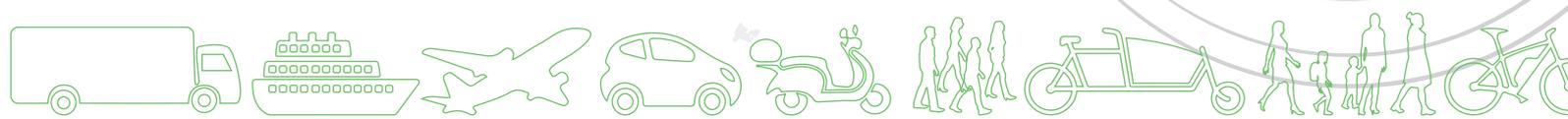
Unterwegs zu sein spielt eine zentrale Rolle in Gesellschaften weltweit, oftmals auch als Ausdruck von Lebensqualität. Die Globalisierung ist ohne weltweite Mobilität von Waren, Menschen, Dienstleistungen und Strömen aller Art nicht zu denken. Die Kehrseite: In der Summe verschlingt diese Mobilität massenhaft endliche Ressourcen, und ihre Emissionen belasten Klima, Luftqualität und Gesundheit. Spezielle Formen der Mobilität, beispielsweise die digitale, könnte wiederum zu einer Reduktion des Ressourcenverbrauchs beitragen. Die Ringvorlesung 2020 widmet sich diesem Themenkomplex und beleuchtet Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Mobilität der Zukunft.

Für eine globale nachhaltige Entwicklung ist der Einfluss von Mobilität bereits heute weitreichend. Angesichts einer rasant wachsenden und immer mobiler werdenden Weltbevölkerung wird er noch massiv zunehmen. In einem industrialisierten Land wie Deutschland beträgt der Anteil der CO₂-Emissionen durch Verkehr rund 20 Prozent. Wie lässt sich vermeiden, dass die global wachsende Mobilität immer größere Schäden an Umwelt und Natur anrichtet? Neben ökologischen Nachhaltigkeitsfragen geht es auch um soziale und wirtschaftliche Aspekte: Immer häufiger ist Mobilität auch Voraussetzung für Entwicklungs- und Gleichheitschancen, und in Deutschland beispielsweise ist sie ein Motor für wirtschaftliches Wachstum.

Mit Blick auf die Agenda 2030 weist das Thema der Mobilität wichtige Schnittstellen mit praktisch allen 17 Zielen auf. Ob Gesundheit und Wohlergehen (Ziel 3), hochwertige Bildung (Ziel 4), Industrie, Innovation und Infrastruktur (Ziel 9), weniger Ungleichheit (Ziel 10), nachhaltige Städte und Gemeinden (Ziel 11), oder auch nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (Ziel 12): Sie alle sind eng mit Fragen der Mobilität verknüpft.



Welche konkreten Ansätze gibt es bereits und welche gilt es noch zu entwickeln, damit die Mobilität der Zukunft zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen kann? Diesen und weiteren Fragen gehen wir zusammen mit unseren Gästen auf den Grund. Die Gäste senden live aus der GIZ-Repräsentanz Berlin. Sie beleuchten in Kurzvorträgen das Thema aus theoretischer und praktischer Perspektive und stehen danach in einem moderierten Gespräch für Anregungen und Fragen des digital zugeschalteten Publikums zur Verfügung. Wir laden Sie herzlich ein sich einzuschalten und mitzudiskutieren, wenn es um ökologische, städtische, soziale und ökonomische Aspekte von Mobilität geht.



PROGRAMM

02. November 2020, 18:00 bis 19:30 Uhr

Auftaktveranstaltung: Nachhaltige Mobilität politisch gestalten

1

Grundlegendes Ziel einer modernen Verkehrspolitik ist es, die gesellschaftlich notwendige Mobilität möglichst umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Dafür müssen Strategien und Konzepte entwickelt werden, mit denen die Mobilitätsbedürfnisse im Individual- wie im Güterverkehr so befriedigt werden, dass sie mit den Anforderungen an eine nachhaltige, also auf Dauer tragfähige, Entwicklung vereinbar sind. Die Herausforderung zwischen der wirtschaftlich und gesellschaftlich sehr hohen Bedeutung des Verkehrs auf der einen und den teilweise erheblichen Umweltwirkungen auf der anderen Seite wird von der Verkehrs-, Umwelt- und Entwicklungspolitik schon seit Jahrzehnten diskutiert. Im Verkehrsbereich sind grundsätzliche Änderungen notwendig, damit die Ziele des Klimaabkommens von Paris sowie der Agenda 2030 erreicht werden können. Was kann die Politik tun, um sowohl national wie auch international die gesteckten Ziele im Verkehrsbereich zu erreichen?

Gäste

- Cem Özdemir, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur im Deutschen Bundestag
- Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

09. November 2020, 18:00 bis 19:30 Uhr

Und wer soll das bezahlen? Die ökonomische Dimension von nachhaltiger Mobilität

2

Mobilität nachhaltig und zukunftsweisend zu konzipieren ist eine zentrale Herausforderung für das Zusammenspiel aus Gesellschaft, Politik und Industrie. Die umweltverträgliche Transformation hin zu beispielsweise weniger Autos und einer erhöhten Attraktivität des ÖPNV, wurde und wird aktuell im Rahmen des Klimapakets oder des Konjunkturpakets (Stichwort „Green Recovery“) in der breiten Öffentlichkeit debattiert. Dabei steht auch immer die wirtschaftliche Verträglichkeit einer solchen Transformation im Mittelpunkt. Besonders bei dem eingeführten Kohlenstoffpreis und der Kopplung der Kfz-Steuer an die CO₂-Bepreisung gab es große Differenzen zwischen und innerhalb von Politik, Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft. Wie finden wir zu einem nachhaltigen Konsens und wie kann eine Transformation wirtschaftlich verträglich gestaltet werden? Ist das überhaupt möglich?

Gäste

- Ulrich Petschow, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung
- Dr. Kurt-Christian Scheel, Geschäftsführer des Verbands der Automobilindustrie



16. November 2020, 18:00 bis 19:30 Uhr

Wege zu einer klimaneutralen Mobilität

3

Die verkehrsbedingten Treibhausgase sind in den letzten Jahren im Unterschied zu allen anderen Sektoren gegenüber dem Referenzjahr 1990 um knapp 10 Prozent gestiegen. Will man die Klimakrise und die gesundheitlichen Belastungen, die durch den wachsenden Verkehr entstehen bewältigen, ist eine grundlegende Verkehrswende unumgänglich. Die Herausforderung für Politik und Gesellschaft lautet, Mobilität bis 2050 klimaneutral zu gestalten. Dafür braucht es einen politischen und kulturellen Wandel. Welche Strategien sind vielversprechend auf dem Weg hin zu umweltverträglicher Mobilität?

Gäste

- Dr. Tobias Haas, Forschungszentrum für Umweltpolitik, Freie Universität Berlin
- Dr. Heinrich Strößenreuther, Germanzero

23. November 2020, 18:00 bis 19:30 Uhr

Global gedacht, lokal gehandelt? Urbane Mobilität in Berlin

In Berlin soll seit 2018 das Berliner Mobilitätsgesetz den Weg hin zu einer nachhaltigen Mobilität weisen. In Deutschland einmalig soll hier der Fuß- und Radverkehr vorrangig vor dem Autoverkehr behandelt werden. Mobilität gehört zu den Bereichen städtischer Entwicklung, die geeignet sind, weit über den Verkehrssektor hinaus eine gesamtstädtische Transformation in Richtung Nachhaltigkeit anzustoßen. Doch wie gestalten sich die nachhaltigen Mobilitätskonzepte in Berlin konkret? Wie sind die Anforderungen und Bedarfe von Stadt, Bezirken und Bürgerinnen und Bürgern miteinander vereinbar? Und nicht zuletzt: Welche globalen Auswirkungen können lokale Nachhaltigkeits-Verkehrspolitiken überhaupt erreichen?

Gäste

- **Dr. Imke Steinmeyer**, Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (angefragt)
- **Peter Fuchs**, geschäftsführender Vorstand von Powershift



30. November 2020, 18:00 bis 19:30 Uhr

Eine mobile Zukunft mit weniger Verkehr?

Um nachhaltiger Mobilität näher zu kommen, ist – auf Grundlage des derzeitigen Forschungsstands – ein Wandel hin zu weniger Verkehr insgesamt notwendig. Bisher gehen die Trends im Mobilitätsverhalten jedoch sowohl in Deutschland als auch global betrachtet in die entgegengesetzte Richtung. Diese Veranstaltung beleuchtet folgende Fragen aus sozialwissenschaftlicher und verkehrsunternehmerischer Perspektive: Wie hat sich das Mobilitätsverhalten am Beispiel Deutschlands in Stadt und Land entwickelt und worin bestehen die Unterschiede? Gibt es Anzeichen eines „echten“ Wandels und falls nicht, welche politisch-wirtschaftlichen Weichenstellungen wären dafür nötig? Letztlich: Wie gehen öffentliche Verkehrsunternehmen mit den aktuellen Herausforderungen um und welche Rolle kann der ÖPNV in einer nachhaltigen Mobilitätswende spielen?

Gäste

- **Dr. Lisa Ruhrort**, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
- **Susanne Henckel**, Geschäftsführerin des Verkehrsbundes Berlin Brandenburg



07. Dezember 2020, 18:00 bis 19:30 Uhr

„Leave no one behind“ – Wie müssen nachhaltige Mobilitätskonzepte aussehen, damit niemand zurückgelassen wird?

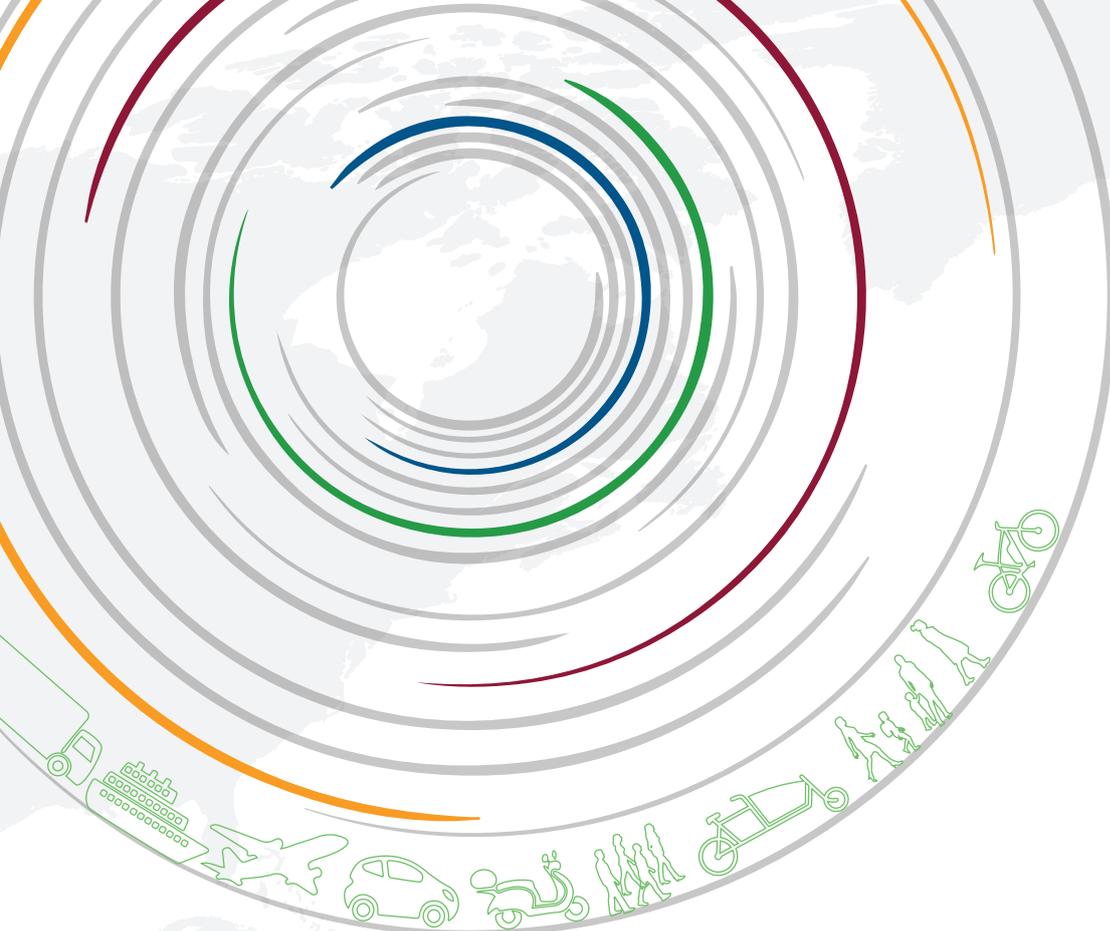
In der Agenda 2030 stellt nachhaltige Mobilität kein zentrales Ziel dar, dennoch bestehen komplexe Verbindungen zu verschiedenen der 17 Nachhaltigkeitsziele. Für eine global nachhaltige Entwicklung ist der Einfluss von Mobilität zentral. Dabei geht es gleichermaßen um ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeitsfragen sowie um Voraussetzungen und Chancen für eine sozial gerechte nachhaltige Entwicklung. An der Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität sind unterschiedliche und oft stark widerstrebende Interessen vieler Akteurinnen und Akteure beteiligt, die im Rahmen der Podiumsdiskussion miteinander ins Gespräch kommen.

Gäste

- **Gäste** aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Entwicklungszusammenarbeit und Zivilgesellschaft (angefragt)



Nimmt
nachhaltige
Mobilität
endlich
Fahrt auf?



VERANSTALTERINNEN

- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Engagement Global gGmbH, im Rahmen des Programms
Entwicklungspolitische Bildung in Deutschland (EBD)
- Freie Universität Berlin (Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie zusammen
mit der SUSTAIN IT!-Initiative für Nachhaltigkeit & Klimaschutz)

MELDEN SIE SICH AN UNTER:

www.engagement-global.de/vorlesungsreihe-agenda-2030.html

Die Zusagen der angefragten Gäste werden in der Programmübersicht
auf der Webseite laufend aktualisiert.

